

Erwachender Tag

Noch hüllet weißer, sanfter Nebel
die Häuser, Kirchen, Strassen ein.
Von Gräsern, Ästen, Blüten, Blättern,
tröpfelt der Tau, lautlos und rein.

Gedämpft nur hallen Schritte, Worte
durch diesen morgendlichen Dampf.
Noch führt die warme, lichte Sonne
mit diesem dichten Brodem Kampf.

Sobald sie siegt, beginnt der Tag
mit seinem lauten, bunten Treiben,
Kontrast des Schattens und des Lichts.
Die Harmonie gedämpfter Töne,
die zärtlich anschmiegsamen Schleier
lösen sich auf, gleiten ins Nichts.

Fonte: Zwanziger, Iris. *Die alte Truhe*. 2^a ed. Campinas, edição da autora, 2000, p. 1.